

Dr. Michel-von Dungern neue Leiterin

Nachfolgerin von Angelika Breunig im Museum Malerwinkelhaus bei Stadtratsitzung vorgestellt

■ **MARKTBREIT.** Einen Wechsel gibt es mit dem Jahreswechsel in der Leitung des städtischen Museums Malerwinkelhaus, nachdem die bisherige Leiterin Angelika Breunig ihren Abschied angekündigt hatte. In der Jahresschlussitzung am Montag stellte Bürgermeister Erich Hegwein mit Freifrau Dr. Simone Michel-von Dungern die neue Leiterin vor, die ab dem 1. Januar 2010 an der Spitze des Museumsteams stehen wird.

Hegwein ließ wissen, dass in die Vorbereitung der Weihnachtsausstellung keine Unruhe gebracht werden sollte und die Nachfolgerin deswegen erst jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt werde. „Mit Frau Michel-von Dungern haben wir eine



Freifrau Dr. Simone Michel-von Dungern heißt ab dem 1. Januar 2010 die neue Leiterin des Marktbreiter Malerwinkelmuseums. Mit der 44-jährigen Wissenschaftlerin und Archäologin vollzieht sich ein Generationswechsel in der Leitung des heimatkundlichen Museums.

Foto: Heß

exzellente Wissenschaftlerin gefunden, die das Museum im Sinne der Stadt weiterführt“, erklärte der Bürgermeister. Sie sei auch Archäologin, weshalb die Stadt sicherlich auch bei anderen Aktivitäten auf die Unterstützung der Fachfrau zählen könne.

Neue Leitung und Generationswechsel

Mit der Privatdozentin und Dr. phil. habil. vollzieht sich auch ein Generationswechsel in der Museumsleitung. Dr. Michel-von Dungern ist 44 Jahre alt. Hegwein wünschte ihr eine glückliche Hand und meinte, vielleicht gelinge es ihr, den einen oder anderen früher ausgeschiedenen Mitarbeiter auf der ehrenamtlichen Ebene wieder für die Museumsarbeit zu gewinnen.

Auch äußerte das Stadtoberhaupt die Hoffnung, dass die neue Leiterin der Stadt eine Übersicht der vielen Druckerzeugnisse, die noch vorrätig seien, vorlegen möge. Hegwein bat die Freifrau, sich vertrauensvoll an die Vorsitzende des Fördervereins Museum Malerwinkelhaus, Helga Köppl, zu wenden. Der Förderverein sei bislang den Belangen des Museums gegenüber sehr aufgeschlossen gewesen und habe immer wieder Ausstellungen mitfinanziert. „Ich kann Ihnen versichern, dass Sie von mir die gleiche Unterstützung bekommen wie Ihre Vorgängerin“, wandte sich der Stadtchef an die neue Museumsleiterin.

Hegwein erinnerte daran, dass Angelika Breunig das Museum Malerwinkelhaus gemein-

„Die Kitzinger“, 08.11.09

MARKTBREIT (bwo) Der Andrang zur letzten Sitzung des Marktbreiter Stadtrates in diesem Jahr war groß, standen doch einige wichtige Punkte und vor allem Personalien auf der Tagesordnung. Die bisherige Museumsbeauftragte des Malerwinkelhauses Angelika Breunig wurde verabschiedet und ihre Nachfolgerin Simone Michel-von Dungern vorgestellt.

Mit ihr „haben wir eine exzellente Wissenschaftlerin gefunden, die sicher das Museum im Sinne der Stadt Marktbreit weiter führt“, sagte Erich Hegwein. Der Bürgermeister wünschte der Archäologin „eine glückliche Hand“ und drückte seine Hoffnung aus, sie könne „den einen oder anderen früher ausgeschiedenen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Museums wieder für die Arbeit gewinnen“.

Der Vorstellung der neuen Leitung war Breunigs Verabschiedung vo-

Einen Überblick zur Entwicklung des Museums gab der Leiter des Referats Museum, Wirtschaft und Tourismus, Gernot Stratenberg. Über 8 000 Exponate beherbergt demnach das Malerwinkelhaus derzeit, und dank einer neuen Ausleuchtung im Raum für Sonderausstellungen kommen diese nun auch besser zur Geltung.



Die letzte Sitzung des Jahres im Zeichen der Kultur

Angelika Breunig verabschiedet – Neue Museumsleiterin vorgestellt

„Mainpost“, 10.12.09

Gruppenbild mit Herr: Marktbreits Bürgermeister Erich Hegwein, eingrahmt von der neuen Leiterin des Museums Malerwinkelhaus Freifrau Dr. Simone Michel-von Dungern (links) und ihrer scheidenden Vorgängerin Angelika Breunig.

FOTO BARBARA WORSCHSCH



Die Neue: Simone Michel-von Dungern, hier zusammen mit dem Marktbreiter Referenten für Wirtschaft, Tourismus und Museum, Gernot Stratenberg (links), übernimmt ab dem 1. Januar 2010 die Leitung des Marktbreiter Museums.

„Mainpost“, 21.11.09